

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

11. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juni 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Juni 26 377 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 80 und durch Tod 59 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Juli 26 523 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 116 450 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juni Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 131; in 252 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

11. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juni 1913.

Die Tierseuchen zeigen im Monat Juni im wesentlichen den gleichen Stand wie im Vormonat. Nur der Rotlauf der Schweine hat eine erhebliche Verbreitung gewonnen. Er ist in 67 Gemeinden und 134 Ställen neu ausgebrochen. 56 Schweine sind an dieser Seuche umgekommen und 160 Schweine wurden hierwegen freiwillig getötet. Der Bläschenauschlag des Rindviehes ist zurückgegangen. Sonst sind keine erhebliche Veränderungen eingetreten.

Über den Verlauf der verschiedenen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats								Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht		
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände			Gemeinden	Ställe	
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden			
Rindvieh.													
Milzbrand	11	11	1 ¹⁾ 9	10	85	12	13	12	8	—	4	8	8
Rauschbrand	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bläschenauschlag	22	117	6	26	94	15	93	26	—	—	—	13	50
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	10	14	9	24	95	3	5	45	14	—	14	16	33
Rotlauf	23	23	67 ²⁾	134	448	44	71	160	56	—	22	46	86
Schafe.													
Mäude	1	1	1	1	8	—	—	8	—	—	—	2	2
Ziegen.													
Milzbrand	—	—	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—
Geflügel.													
Hühnerpest	1	50	—	2	23	—	50	6	6	—	—	1	2

¹⁾ Außerdem 1 Seuchenausbruch auf dem Schlachthof in Karlsruhe. Krank 2 Schweine (getötet).

²⁾ Desgl. 5 auf dem Viehhof in Mannheim. Krank 5 Schweine (getötet).

12. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Juli 1913.

Nach einer Hitzeperiode, die ungefähr bis Mitte Juni andauerte und stellenweise eine starke Trockenheit hervorrief, sind gegen Ende des abgelaufenen Monats reichliche Niederschläge gefallen, die allerdings mancherorts mit schadenbringenden Hagelwettern verbunden waren. Die Gewitterregen waren da und dort so stark, daß beim Getreide Lagerungen vorkamen.

Im allgemeinen wird der Stand der Winter- und Sommerhalbfrüchte z. Bt. recht günstig beurteilt. Die Körnererträge versprechen nach einer zumeist rasch verlaufenen Blüte gut zu werden, die Stroherträge befriedigen ziemlich, abgesehen von den Gegenden, wo durch die Trockenheit die Entwicklung etwas aufgehalten wurde. Die Sommerfrucht, hauptsächlich der Hafer, ist vielfach stark veruntrautet.

Aus einigen Bezirken des Hinterlandes (Bogberg, Buchen, Mosbach, Bertheim) kommen Meldungen über erneute Zunahme der Mäuse und des von ihnen verursachten Schadens.

Die Kartoffeln, deren Stand in den weitaus meisten Bezirken als gut bezeichnet wird, beginnen zu blühen. Mancherorts finden sich Lücken, die von schlechtem Saatgut herrühren sollen.